

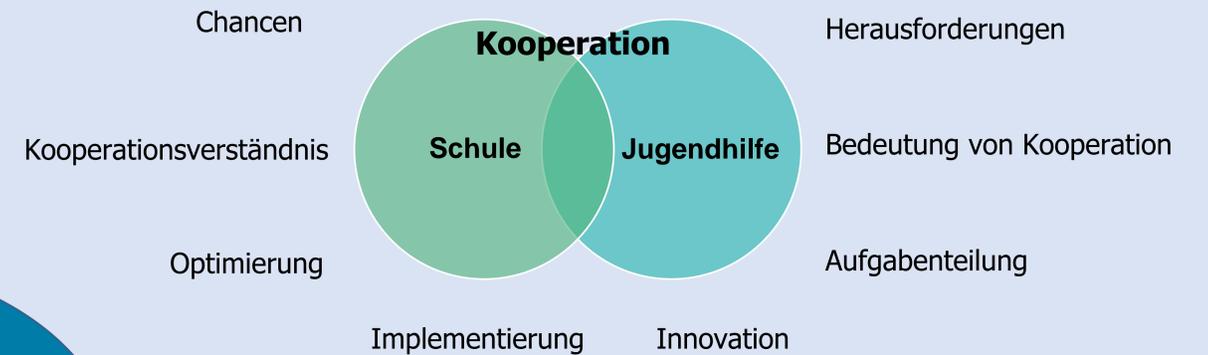
Unter der Leitung von Frau Dr. Susanne Tübel

Ausgangslage

Das „Netzwerkprojekt Soziale Arbeit“ dient als Forschungsgrundlage und findet an der **Anton-Rée-Schule**, der **Adolph-Diesterweg-Schule** und an der **Clara-Grundwald-Schule** statt. Diese drei Grundschulen in **Hamburg Neu Allermöhe** kooperieren mit der Jugendhilfe, den Lehrer*innen und den Eltern der Schüler*innen. Unser Projekt behandelt den Einsatz und die **Kooperation** der **Schulsozialarbeit** innerhalb des **Netzwerkprojektes**. Das Netzwerkprojekt wird während dem Beginn der Einführung der Schulsozialarbeit von unserer Forschungsgruppe begleitet. Gemeinsam sehen die Akteur*innen des Projektes vor, an den Grundschulen die Soziale Arbeit voranzubringen. Die vom Projektteam angestrebte Forschung soll das Projekt begleiten, evaluieren und während der Projektdurchführung beobachten und darstellen.

Ziele

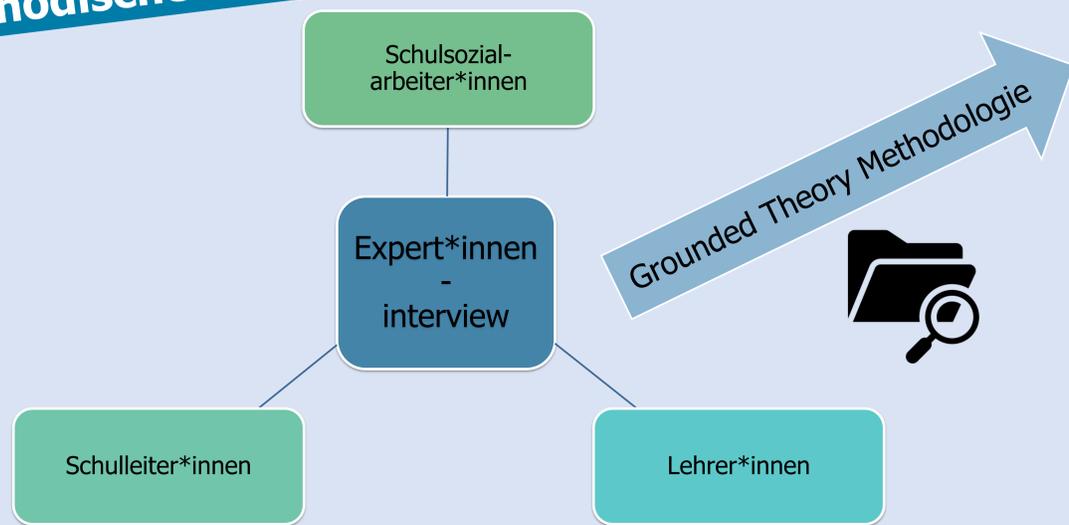
Einbindung der Schulsozialarbeit



Methodisches Vorgehen

Welche Bedeutung hat Kooperation für Schulsozialarbeiter*innen in der Implementierungsphase des Netzwerkprojektes?

Verständnis von Kooperation



- Die Arbeit der beteiligten Professionen im Netzwerkprojekt beruht auf **Kooperation**.
- Kooperation: Erfahren gemeinsamer **intendierter Zusammenarbeit** mit Abstimmung der Beteiligten zum Erreichen **gemeinsamer Ziele** zur Optimierung von Handlungsfähigkeiten (vgl. v. Santen/ Seckinger, 2003, S. 29)
 - Intention zur Kooperationsgründung: basiert meist darauf, dass alle Beteiligten Vorteile durch die Kooperation erhoffen, die eigenständig schwer erreichen könnten (vgl. Bauer, 2011, S. 347)
 - Vorteil einer Kooperation ist u.a., dass durch **starke Vernetzung** Kompetenzen verbessert werden können/ Problemstellungen schneller/ effektiver gelöst werden (vgl. Seckinger/ v. Santen, 2011, S. 388)
 - In einer gelungenen Kooperation werden die Ressourcen jedes Kooperationsmitgliedes genutzt, um das gemeinsame Ziel zu erreichen (vgl. ebd., S. 398 f.)



Literatur:

- Bauer, P. (2011). *Multiprofessionelle Kooperation in Teams und Netzwerken - Anforderungen an Soziale Arbeit*. Zeitschrift für Sozialpädagogik, 9(4), 341-361.
- Meuser, M. & Nagel, U. (2005). ExpertInneninterviews – vielfach erprobt, wenig bedacht, Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In A. Bogner (Hrsg.), *Das Experteninterview: Theorie, Methode, Anwendung* (S. 71-94). Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- v. Santen, E. & Seckinger, M. (2011). *Die Bedeutung von Vertrauen für interorganisatorische Beziehungen – ein Dilemma für soziale Arbeit*. Sozialpädagogik, 9(4), 387-404.
- v. Santen, E. & Seckinger, M. (2003). *Kooperation: Mythos und Realität einer Praxis*. München: DJI Verlag

Kontakt:

Isabel Abeling
Katrin Allersholt
Leonie Charzinski
Julia Grüter
Sophia Janßen

Sophie Klaassens
Jessica Siever
Thehina Vogelsang
Daline Weyrauch
Merle Zeyfang

Susanne Tübel: susanne.tuebel@uni-oldenburg.de
Katrin Allersholt: katrin.allersholt@uni-oldenburg.de